

Deutsch Klasse 6

Thema: Übung zur Vergleichsarbeit (VERA 6) – Lesen, Sprachgebrauch, Rechtschreibung

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 30,5 Note: _____

Unterschrift: _____

Inhalt

Teil A Lesen: Sachtext und Grafik

Teil B Lesen: Erzählung

Teil C Sprachgebrauch

Teil D Rechtschreibung

Viel Erfolg!

Teil A - Lesen: Sachtext und Grafik

Sachtext

Mit dem Elterntaxi bis vors Schultor?

Kurz vor acht Uhr wird es vor vielen Schulen eng. Autos halten in der Einfahrt oder auf dem Gehweg, Türen fliegen auf, Kinder springen mit ihren Rucksäcken heraus. Für solche Autos gibt es einen eigenen Namen: Elterntaxis.

- 5 Die Schülerzeitung „Teichblick“ einer Gemeinschaftsschule wollte genau wissen, wie die Kinder der Klassen 5 und 6 zur Schule kommen. Sie hat 240 Schülerinnen und Schüler befragt, einmal im Juni und einmal im Januar. Die Grafik unten zeigt das Ergebnis. Im Sommer ist das Fahrrad klar die Nummer eins. Im Winter lassen viele ihr Rad im Keller stehen und fahren lieber mit dem Bus oder mit den Eltern.

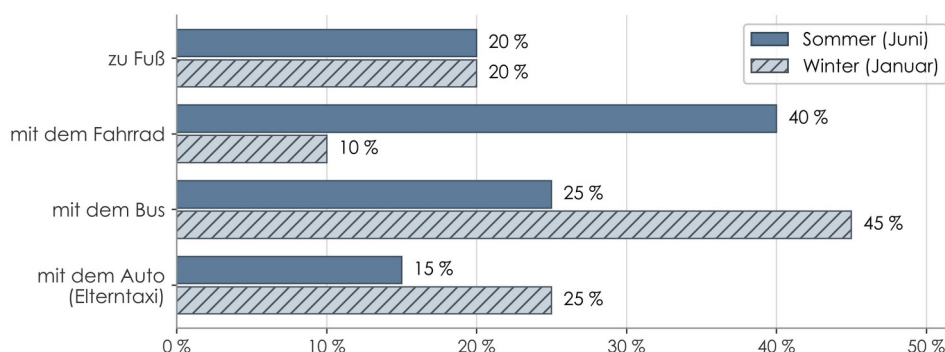
- 10 Eltern haben gute Gründe für die Fahrt. Viele machen sich Sorgen, weil der Schulweg über große Kreuzungen führt. Andere fahren ohnehin zur Arbeit und nehmen ihr Kind einfach mit. Und wenn es draußen dunkel, kalt und nass ist, soll niemand frierend an der Haltestelle stehen.

- 15 Doch gerade die vielen Autos machen den Weg für die anderen Kinder gefährlicher. Wer zwischen haltenden Wagen hindurchläuft, wird von Autofahrern leicht übersehen. Hinzu kommt: Kinder, die zu Fuß gehen oder Rad fahren, bewegen sich schon vor dem Unterricht. Viele kommen dadurch wacher in der Schule an. Außerdem lernen sie, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen, und unterwegs treffen sie ihre Freunde.

- 20 Manche Schulen haben deshalb ein paar hundert Meter vom Schultor entfernt „Elternhaltestellen“ eingerichtet. Dort dürfen Eltern kurz halten, den letzten Teil des Weges gehen die Kinder allein. An anderen Schulen gibt es einen Laufbus: Eine Gruppe Kinder geht jeden Morgen zur gleichen Zeit einen festen Weg und sammelt an verabredeten Stellen weitere Kinder ein. Die Redaktion des „Teichblick“ findet: Einen Versuch ist das wert, auch im Winter.

Grafik: So kommen die Kinder der Klassen 5 und 6 zur Schule

Umfrage der Schülerzeitung „Teichblick“, Angaben in Prozent



1 Worum geht es in dem Text vor allem? Kreuze die richtige Antwort an.

- ☐ um die Regeln, die Autofahrer vor Schulen beachten müssen
- ☐ darum, wie Kinder zur Schule kommen und ob Elterntaxis gut sind
- ☐ um eine Schülerzeitung und darum, wie man Artikel für sie schreibt

___ / 1

2 Kreuze an: Ist die Aussage richtig, falsch oder steht sie nicht im Text?

Aussage	richtig	falsch	nicht im Text
Befragt wurde im Juni und im Januar.	☐	☐	☐
Wer zu Fuß geht, kommt oft müder an.	☐	☐	☐
Der erste Laufbus fuhr in einer Großstadt.	☐	☐	☐
Manche Eltern fahren sowieso zur Arbeit.	☐	☐	☐
An Elternhaltestellen darf man lange parken.	☐	☐	☐

___ / 2,5

3 Lies die Grafik genau und beantworte die Fragen.

- a) Wie kommen im Sommer die meisten Kinder? _____
- b) Wie viel Prozent fahren im Winter Bus? _____
- c) Welcher Anteil ist im Sommer und Winter gleich? _____
- d) Lina sagt: „Im Winter fährt ungefähr jedes vierte Kind mit dem Elterntaxi.“ Hat sie recht? Kreuze an und begründe mit der Grafik.

☐ Ja. ☐ Nein. _____

___ / 5

4 Wo findest du die Information? Kreuze an.

Information	nur im Text	nur in der Grafik	in beidem
Im Winter fahren weniger Kinder Rad.	☐	☐	☐
Im Winter fahren 45 % mit dem Bus.	☐	☐	☐
Manche Schulen haben einen Laufbus.	☐	☐	☐
Es wurden 240 Kinder befragt.	☐	☐	☐

___ / 2

5 Nenne je zwei Gründe aus dem Text für und gegen Elterntaxis.

Gründe für das Elterntaxi	Gründe dagegen
1.	1.
2.	2.

___ / 2

Teil B • Lesen: Erzählung

Erzählung

Ausgerechnet heute

„Ausgerechnet heute“, dachte Ida, als das Hinterrad zu holpern begann. Sie stieg ab und drückte auf den Reifen. Er war so weich wie ein alter Pfirsich. Bis nach Hause waren es noch vier Kilometer, und um drei Uhr begann ihr Handballtraining.

5 Sie schob das Rad an den Rand des Radwegs und überlegte, ob sie ihre Mutter anrufen sollte. Hinter ihr klingelte es. Tarek aus ihrer Klasse bremste so scharf, dass der Kies spritzte. Ausgerechnet Tarek, dachte Ida. Tarek, der im Unterricht ständig Witze machte.

10 „Platt?“, fragte er. Ida nickte nur. Sie wartete darauf, dass er lachte. Stattdessen zog er eine kleine Tasche aus seinem Rucksack: Flickzeug, zwei Reifenheber und eine Luftpumpe. „Hab ich immer dabei“, sagte er. „Mein Opa hat eine Fahrradwerkstatt.“

Mit wenigen Griffen hatte er den Schlauch aus dem Reifen gezogen. Er pumpte ihn auf und hielt ihn dicht an sein Ohr, bis er ein leises Zischen hörte. Dort war ein winziges Loch. Ida durfte den Flicker aufdrücken. „Fest, ganz fest“, sagte Tarek, „wie ein Pflaster bei einem Kind, das nicht stillhalten will.“ Jetzt musste Ida doch lachen.

15 Zwanzig Minuten später war der Reifen wieder prall. Ida wollte sich bedanken, aber die Worte blieben ihr im Hals stecken. „Morgen in Mathe kannst du mir ja bei den Brüchen helfen“, rief Tarek über die Schulter und fuhr los. Ida sah ihm nach, bis er hinter der Kurve verschwunden war. Vielleicht, dachte sie, hatte sie Tarek bisher nur von einer Seite kennengelernt.

6 In welcher Reihenfolge passiert das in der Geschichte?

Nummeriere von 1 bis 5. Schreibe die Zahl in das Kästchen.

Tarek erzählt von der Werkstatt seines Opas.

Ida merkt, dass ihr Hinterrad Luft verliert.

Tarek bittet Ida, ihm in Mathe zu helfen.

Tarek hält mit seinem Fahrrad neben Ida an.

Tarek findet das Loch, weil er ein Zischen hört.

___ / 2,5

7 Was bedeuten die Wendungen im Text? Kreuze jeweils an.

a) „so weich wie ein alter Pfirsich“ (Z. 2) bedeutet: Der Reifen ist ...

☐ ganz neu.

☐ fast ohne Luft.

☐ voller Schlamm.

b) „die Worte blieben ihr im Hals stecken“ (Z. 16) bedeutet: Ida ist ...

☐ erkältet.

☐ unhöflich.

☐ sehr verlegen.

___ / 2

8 Ida denkt über Tarek zuerst anders als am Ende der Geschichte.

a) Was hält Ida am Anfang von Tarek? Erkläre kurz.

b) Wie verändert sich ihre Meinung? Begründe und gib eine passende Textstelle mit Zeile an.

___ / 4

Teil C · Sprachgebrauch

9 Bestimme die Wortart der Wörter aus dem Satz.

„Er zog den kaputten Schlauch aus dem Reifen.“

Wortarten: Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Präposition

Er

Schlauch

zog

aus

kaputten

Reifen

___ / 3

10 Schreibe die Sätze in der angegebenen Zeitform in die rechte Spalte.

Satz	Zeitform	Umgeformter Satz
Ida schiebt ihr Rad.	Präteritum	
Tarek findet das Loch.	Perfekt	
Wir fahren zur Schule.	Futur I	

___ / 3

Teil D · Rechtschreibung

11 In jedem Satz ist ein Wort falsch geschrieben. Schreibe es richtig in das Feld daneben.

Am Morgen ist es vor der Schule oft gefährlich.	
Im Sommer kommen viele Kinder mit dem Fahrrad.	
Im Winter ist die Strasse morgens oft glatt.	
Der Bus hält direkt vor dem Schultor.	
Beim laufen kann man sich gut unterhalten.	
Meine Freundin wartet imer an der Ampel.	
Ich hoffe, das der Bus pünktlich kommt.	

___ / 3,5

Lösung: Übung zur VERA 6: Lesen, Sprachgebrauch, Rechtschreibung

Insgesamt sind 30,5 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
30,5–27,5 P.	27–24,5 P.	24–20 P.	19,5–15,5 P.	15–9,5 P.	9–0 P.

Teil A • Lesen: Sachtext und Grafik

- 1 Worum geht es in dem Text vor allem? Kreuze die richtige Antwort an.
- ☐ um die Regeln, die Autofahrer vor Schulen beachten müssen
- ☒ darum, wie Kinder zur Schule kommen und ob Elterntaxis gut sind
- ☐ um eine Schülerzeitung und darum, wie man Artikel für sie schreibt

1 / 1

- 2 Kreuze an: Ist die Aussage richtig, falsch oder steht sie nicht im Text?

Aussage	richtig	falsch	nicht im Text
Befragt wurde im Juni und im Januar.	☒	☐	☐
Wer zu Fuß geht, kommt oft müder an.	☐	☒	☐
Der erste Laufbus fuhr in einer Großstadt.	☐	☐	☒
Manche Eltern fahren sowieso zur Arbeit.	☒	☐	☐
An Elternhaltestellen darf man lange parken.	☐	☒	☐

2,5 / 2,5

- 3 Lies die Grafik genau und beantworte die Fragen.

- a) Wie kommen im Sommer die meisten Kinder? Fahrrad (40 %)
- b) Wie viel Prozent fahren im Winter Bus? 45 %
- c) Welcher Anteil ist im Sommer und Winter gleich? zu Fuß (20 %)
- d) Lina sagt: „Im Winter fährt ungefähr jedes vierte Kind mit dem Elterntaxi.“ Hat sie recht? Kreuze an und begründe mit der Grafik.
- ☒ Ja. ☐ Nein. 25 % sind ein Viertel, also jedes vierte Kind.

5 / 5

- 4 Wo findest du die Information? Kreuze an.

Information	nur im Text	nur in der Grafik	in beidem
Im Winter fahren weniger Kinder Rad.	☐	☐	☒
Im Winter fahren 45 % mit dem Bus.	☐	☒	☐
Manche Schulen haben einen Laufbus.	☒	☐	☐
Es wurden 240 Kinder befragt.	☒	☐	☐

2 / 2

5 Nenne je zwei Gründe aus dem Text für und gegen Elterntaxi.

Gründe für das Elterntaxi	Gründe dagegen
1. Sorge wegen großer Kreuzungen auf dem Schulweg	1. viele Autos machen den Weg für andere Kinder gefährlich
2. Eltern fahren sowieso zur Arbeit / bei Kälte, Dunkelheit, Nässe	2. Kinder bewegen sich nicht, lernen den Verkehr nicht, treffen keine Freunde

2 / 2

Teil B - Lesen: Erzählung

6 In welcher Reihenfolge passiert das in der Geschichte?

Nummeriere von 1 bis 5. Schreibe die Zahl in das Kästchen.

3	Tarek erzählt von der Werkstatt seines Opas.
1	Ida merkt, dass ihr Hinterrad Luft verliert.
5	Tarek bittet Ida, ihm in Mathe zu helfen.
2	Tarek hält mit seinem Fahrrad neben Ida an.
4	Tarek findet das Loch, weil er ein Zischen hört.

2,5 / 2,5

7 Was bedeuten die Wendungen im Text? Kreuze jeweils an.

a) „so weich wie ein alter Pfirsich“ (Z. 2) bedeutet: Der Reifen ist ...

☐ ganz neu. ☒ fast ohne Luft. ☐ voller Schlamm.

b) „die Worte blieben ihr im Hals stecken“ (Z. 16) bedeutet: Ida ist ...

☐ erkältet. ☐ unhöflich. ☒ sehr verlegen.

2 / 2

8 Ida denkt über Tarek zuerst anders als am Ende der Geschichte.

a) Was hält Ida am Anfang von Tarek? Erkläre kurz.

Beispiel: Sie hält ihn für einen Störer, der nur Witze macht,
und rechnet damit, dass er sie auslacht.

b) Wie verändert sich ihre Meinung? Begründe und gib eine passende Textstelle mit Zeile an.

Beispiel: Tarek lacht nicht, sondern flickt geduldig den Reifen.
Sie merkt, dass er hilfsbereit ist. Beleg: Z. 18–19 („Vielleicht ...“)

4 / 4

Teil C - Sprachgebrauch

9 Bestimme die Wortart der Wörter aus dem Satz.

„Er zog den kaputten Schlauch aus dem Reifen.“

Wortarten: Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Präposition

Er	<u>Pronomen</u>	Schlauch	<u>Nomen</u>
zog	<u>Verb</u>	aus	<u>Präposition</u>
kaputten	<u>Adjektiv</u>	Reifen	<u>Nomen</u>

3 / 3

10 Schreibe die Sätze in der angegebenen Zeitform in die rechte Spalte.

Satz	Zeitform	Umgeformter Satz
Ida schiebt ihr Rad.	Präteritum	Ida schob ihr Rad.
Tarek findet das Loch.	Perfekt	Tarek hat das Loch gefunden.
Wir fahren zur Schule.	Futur I	Wir werden zur Schule fahren.

3 / 3

Teil D - Rechtschreibung

11 In jedem Satz ist ein Wort falsch geschrieben. Schreibe es richtig in das Feld daneben.

Am Morgen ist es vor der Schule oft gefährlich.	gefährlich
Im Sommer kommen viele Kinder mit dem Fahrrad.	Fahrrad
Im Winter ist die Strasse morgens oft glatt.	Straße
Der Bus hält direkt vor dem Schultor.	hält
Beim laufen kann man sich gut unterhalten.	Laufen
Meine Freundin wartet imer an der Ampel.	immer
Ich hoffe, das der Bus pünktlich kommt.	dass

3,5 / 3,5